

Vorwort

Als ich mein Lehramtsstudium im Fach Politische Bildung begann, begab ich mich umgehend auf die Suche nach Ansätzen, die eine kritische polit-ökonomische Perspektive auf Gesellschaft konzeptionell für den Unterricht konkretisierten. Trotz intensiver Bemühungen blieb meine Suche erfolglos. Diese Leerstelle hatte sich mir bereits in der außerschulischen politischen Bildungsarbeit gezeigt: Auch hier blieben die kritische Untersuchung der Funktionsweise des Kapitalismus, die Analyse von Klassenverhältnissen und die Entwicklung von Handlungsperspektiven, die über das bestehende Gesellschaftssystem hinausweisen, eine Seltenheit. Die fachdidaktisch abgesicherte Planung des Politikunterrichts war damit – trotz aller Kritik an ihnen – auf den Rückgriff auf etablierte methodisch-didaktische Verfahren und dominante Interpretationen fachdidaktischer Prinzipien angewiesen. Die Erfahrung dieses Mangels war ausschlaggebend für mein Forschungsprojekt, dessen Ergebnis mit diesem Buch vorliegt. Ich hoffe, mit diesem Buch insbesondere kritischen Studierenden und angehenden Lehrkräften, deren Handeln einem besonderen Rechtfertigungsdruck unterliegt, eine argumentative Stütze und didaktische Orientierung für einen vom Mainstream abweichenden Unterrichtsstil zu bieten. Gleichzeitig begreife ich das Buch als Aufschlag einer weiterzuführenden Diskussion über Möglichkeiten der methodisch-didaktischen Konkretisierung herrschaftskritischer politischer und sozialwissenschaftlicher Bildungsansprüche. Bestenfalls erweist sich die vorliegende Konzeption kritischer polit-ökonomischer Bildung als ein Beitrag zu einer aktualisierten fachdidaktischen Debatte über die grundlegende Ausrichtung von Unterricht angesichts gesellschaftlicher Verhältnisse, deren Verheerungen uns allen täglich vor Augen stehen.

Ich bedanke mich bei jenen Menschen, die das Entstehen dieses Buches ermöglichen. Es handelt sich bei dem Text um meine Dissertationsschrift, die im Rahmen meiner Promotion an der Universität Kassel entstand. Mein Dank gilt Andreas Eis, der als Erstbetreuer mein Dissertationsprojekt begleitete, durch kritische Einwürfe immer wieder zur Klärung von Grundlagen einlud und mich darin bestärkte, einen fachdidaktisch wenig beschrittenen theoretischen Pfad zu gehen. Ich danke Bettina Lösch, die mir als Zweitbetreuerin der Dissertation dabei half, den roten Faden im Blick zu behalten und die Argumentation zu fokussieren. Euch beiden herzlichen Dank für eure Unterstützung und zeitliche Flexibilität in der Betreuung – insbesondere in der Schlussphase der Pro-

motion. Nilda Inkermann und Dirk Stederoth danke ich vielmals für ihre Mitwirkung in der Promotionskommission.

Das Dissertationsprojekt hätte nicht ohne die Hans-Böckler-Stiftung realisiert werden können, die meine Forschung mit einem Promotionsstipendium ermöglichte. Martina Sproll begleitete meine Promotion als Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung und stand mir über Jahre hinweg beratend zur Seite. Ihr verdanke ich neben fachlichen Impulsen auch einen kritischen Blick auf die akademische Arbeitswelt.

Bei meinen Mitpromovierenden und den Teilnehmenden des Kolloquiums des Fachgebietes Didaktik der politischen Bildung an der Universität Kassel bedanke ich mich für die vielen Diskussionen, die wichtigen Denkanstöße und die immer unterstützende und vertrauensvolle Atmosphäre. Eine wichtige Plattform des fachlichen Austausches während der Arbeit an diesem Buch war zudem das Forum kritische politische Bildung und darin insbesondere die AG kritische polit-ökonomische Bildung. Danke für das Teilen eures Blickes auf das Forschungsfeld.

Eine Individualpromotion ist angesichts einer strukturellen Vereinzelung mit besonderen Herausforderungen verbunden. Tobi, Aaron und Hannah danke ich dafür, dieser Vereinzelung eine solidarische Praxis des kollektiven Arbeitens und der emotionalen Unterstützung entgegenzusetzen. Danke, János, für die Gespräche zum praktischen Gehalt der theoretischen Überlegungen im Lehralltag und die stete Mahnung, das Wesentliche im Blick zu behalten. Ohne den Beistand von Annso, Dani, Hartwig, Jan, János, Malte, Malte, Nils, Sarah, Tim und Tobi in der Endphase der Arbeit an diesem Buch wäre der Promotionsprozess nicht zu seinem notwendigen Ende gekommen – vielen Dank dafür. Mein besonderer Dank gilt Lisa, Mio und Kalle für ihre Unterstützung, ihre Rücksichtnahme und Nachsicht.